

1976

Höhepunkte bei den Schützen- u. Heimatfesten sind die Festzüge; besonders in den letzten Jahrzehnten ist eine wesentlich stärkere Beteiligung der örtlichen Vereine festzustellen. Die Ankündigung des Vorstandes, die drei schönsten Festwagen oder Gruppen durch eine unabhängige "Jury" zu prämiieren, fand allgemein Zustimmung und gab Anlaß zu besonderem Anreiz. Über 30 Gruppen und Festwagen waren beteiligt. Vier Musikzüge sorgten dafür, daß auch beim Fußvolk der Marschschritt stimmte. Die Jury hatte es nicht leicht, doch den Landfrauen mit ihrer Idee und Darstellung "Hochzeiten in verschiedenen Zeiten" war der erste Platz sicher. Dem Volkschor wurde der 2. Platz zugesprochen, Motiv - "Olympische Idee" einmal anders (1976 Olympische Spiele). Die TSG Elgershausen zeigte die vielseitigen Sportmöglichkeiten im Verein auf und wurde Dritter. Erstmals konnten die Schauenburger Vereine an einem Wettschießen teilnehmen. Sieger wurde der Bund für Vogelschutz (Ortsgruppe Hoof) gefolgt von der TSG 1891 und der freiwilligen Feuerwehr Elgershausen. Als Schützenkönig und Pokalgewinner wurde Hans Höpfel vorgestellt, 1.- u. 2. Ritter, Hans Kannstein u. Herbert Holzäpfel. Im Anschluß an den Festzug begrüßte Willi Rost die im weiteren Rund versammelten Festgäste. Weitere Grußworte sprachen Landrat Dr. Gerhard Arnold u. Bürgermeister Erich Schmidt. Die Musikzüge aus Breitenbach, Oberlistingen u. Elgershausen, der Kinder- u. Volkschor Elgershausen sowie die TSG 1891 Elgershausen gestalteten das weitere Programm. Die beliebtesten Frühschoppenkonzerte wurden von der Musikgruppe des KSV Elgershausen u. dem Musik- u. Spielmannszug 1905 Elgershausen ausgeführt.

Um den Heimweg zu ersparen wurde wieder eine Erbsensuppe angeboten, in diesem Jahr reichlich, - man konnte nachholen. - Zum Abschluß das Höhenfeuerwerk, Kostenpunkt DM 800,- die der Rendant Kurt Reuter "locker" machen mußte. Dank der guten Vorbereitung u. Organisation durch Vorstand u. Festausschuß nahm die Veranstaltung einen guten Verlauf.

Zu berichten wäre ferner - 19 Mitglieder schieden durch Ableben aus, darunter zwei Mitglieder (Ehepaar Jannhäuser) die Opfer eines Verkehrsunfalles wurden. Zum Ehrenmitglied ernannt wurde der langjährige Rendant und Chronist Ludwig

Reuter / Hirtenstr. 46. Eingeführt als neuer Seelsorger wurde Pfarrer Walter Hellwig.

Die Chronik wurde 1976 durch einige Aufzeichnungen von Elgershausen ergänzt.

- 1. Auszug aus dem Hessischen Mannschaftsregister 1639 des Amtes Cassel.*
- 2. Spezialbeschreibung 1779, zum Lager - Stück u. Steuerbuch von Elgershausen.*
- 3. Verzeichnis der Soldaten aus Elgershausen, die von 1776 - 1783, in den Unabhängigkeitskriegen in Amerika gekämpft haben. (Hist. Institut Marburg).*
- 4. "Das Dorf Elgershausen 1805" - Spezial- Manual - der Bevölkerung, Gewerbetreibende, Häuser u. Viehbestand.*
- 5. Chronik des Pfarramtes Elgershausen 1943 - 1966, Kirchenrat E. Fenner.*
- 6. Abschriften von 4. Laienspielen 1954 - 1957 anlässlich der Schützen - u. Heimatfeste aufgeführt. (Verfasser Kirchenrat E. Fenner) Pfarrer in Elgershausen von 1943 - 1966.*





Festzug Höhepunkt im umfangreichen Programm

... des Elgershäuser Schützen- und Heimatfestes – Über 100jährige Tradition gewahrt

Holzapfel mußte dem Schreiben vom 24. 4. 1866 noch den bemerkenswerten Satz beifügen, daß der Ortspfarrer mit Abhaltung des Festes einverstanden sei. So wurde das Fest genehmigt.

Ein paar Jahre zuvor, 1858 und 1860, hatte die gesamte Vorstandschaft das Nachsehen gehabt: Hermann Hildebrandt, Johannes Poppenhäger, Johannes Hesse (1858), Jacob Heinrich Luckhardt und Conrad Lange (1860) wanderten zu zwei bis vier Tagen in den „Knast“.

Auszug aus einer Akte der Kurfürstlichen Polizeidirektion, Staatsarchiv Marburg: Untersuchungsbericht der Gendarmen Wagner und Meyer: „Am 3. 6. gegen 1/2 9 Uhr abends und am 4. 6. gegen 6 Uhr morgens ist der Schuhmacher Hautel mit der Trommel durchs Dorf gezogen. Am 4. 6. gegen 1/2 9 Uhr begann ein Tanzvergnügen im Haus des Ackermanns Joh. Humburg. Es spielten 8 Musikanten. Der Bergmann Conrad Umbach schänkte ohne Conzession in Humburgs Wohnung Schnaps an die Mitglieder der Gesellschaft aus.“

Das war wider die Obrigkeit, denn die hatte solche Feierlichkeiten untersagt. Obendrein hielt Pfarrer Adam „Tanz mit einer Totenfeier nicht verträglich, am allerwenigsten Unmäßigkeit im Trinken!“

Schauenburg (Job). Wenn an den kommenden Pfingstfeiertagen von Samstag bis Montag der Schauenburg Ortsteil Elgershausen ein feierliches Kleid anlegt und seine Bürger an den „dreitollen Tagen“ das „Fest der Leichenbrüder“, heute das Schützen- und Heimatfest genannt, begehen, so war das nicht immer so unproblematisch. Vor genau 110 Jahren nämlich mußte der damalige Bürgermeister Holzapfel laut Chronik der Elgershäuser Leichenbrüderschaft, die sich auf eine von Landgraf Moritz von Hessen vor jetzt genau 356 Jahren gegründete Sterbekasse zur menschlicheren Bestattung der Toten beruft, erst einmal die Genehmigung der Polizeidirektion einholen.

Nun, heutzutage ist diese Gefahr längst gebannt. Die Sterbekasse hat nur noch symbolischen Charakter, und in diesem Jahr wird sogar ein Ausstellungsbus der Polizeischule Wiesbaden am Elgershäuser Festplatz unterhalb des Hirzsteins zwischen Schaustellerbuden zu Ehren kommen.

Am Pfingstsamstag beginnt das Königsschießen, bei dem „Dauerkönig“ Hans Kannstein seinen „Titel“ zu verteidigen hat. Neu im Programm ist am Sonntag (10 Uhr) das Wettschießen der Schauenburg Vereine (nicht nur Elgershausen!). Zum Tanz spielt am Samstagabend das Tanz- und Showorchester „Jan Winters“, bekannt von vielen Karnevalsveranstaltungen, aus Lohfelden auf, und am Sonntag sorgen die „Ekardos“ aus Felsberg für Stimmung.

Zum Frühschoppen am Sonntag und Montag unterhalten erstmals die Musikabteilung und

der Volkschor des KSV Elgershausen bzw. der Musik- und Spielmannszug 1905 Elgershausen die Festbesucher. Ein Höhepunkt wird am Sonntag natürlich der Festzug sein, wenn etwa 30 Abteilungen inclusive vier Musikkapellen durch den Ortsteil ziehen. Die drei schönsten Wagen oder Gruppen werden prämiert. Anschließend bieten die Musik- und Spielmannszüge aus Breitenbach, Elgershausen und Oberlistingen, die TSG Elgershausen und die Tischtennisabteilung des KSV Elgershausen ein buntes Schauprogramm auf dem Festplatz. Die Erbsensuppe, die am Montagmittag

ausgegeben wird, soll diesmal auch tatsächlich alle sättigen. Langsam ausklingen wird das Schützen- und Heimatfest am Montag mit dem Feuerwerk um 22 Uhr.

Am Dienstag begeht, wie in den Jahren zuvor, die Gemeinde Schauenburg ihren Altentag für alle Ortsteile.

Landfrauen sicherten sich ersten Platz beim Festzug

Mehr als 30 Vereine und Gruppen in Elgershausen

Schauenburg (sk). Gleich zwei Höhepunkte bot das traditionelle Schützen- und Heimatfest, das seit Jahren über Pfingsten in Elgershausen stattfindet: Das Königsschießen und den Festzug.

Eröffnet wurde das Fest mit dem Königsschießen, aus dem Hans Höpfel als Sieger hervorging. Als erster und zweiter Ritter qualifizierten sich Hans Kannstein und Herbert Holzapfel.

Zweiter Höhepunkt war der Festzug, an dem sich mehr als 30 Gruppen und Vereine beteiligten. Zum erstenmal wurden die drei besten Darstellungen des Zuges von einer unabhängigen Jury prämiert. Der erste Platz wurde den Landfrauen zugesprochen, die sich das Thema „Hochzeit zu verschiedenen Zeiten“ gestellt hatten. Den zweiten Platz erhielt der Volkschor Elgershausen für die Darstellung der „olympischen Idee einmal anders“, der dritte Platz wurde dem TSG Elgershausen für seinen gelungenen Querschnitt durch das Vereinsleben zugesprochen.

Ebenfalls zum erstenmal in der Geschichte des Schützen- und Heimatfestes hatten alle Schauenburg Vereine die Möglichkeit sich an einem

Wettschießen zu beteiligen, das der Deutsche Bund für Vogelschutz, Ortsgruppe Schauenburg, für sich entscheiden konnte, gefolgt vom TSG Elgershausen und der Freiwilligen Feuerwehr Elgershausen.

Im Anschluß an den Festzug begrüßte Willi Rost, der Vorsitzende der Sterbekasse der Leichenbrüderschaft Elgershausen, als ausrichtender Verein die Festversammlung und erinnerte daran, daß die Sterbekasse im Jahr 1620 auf Anregung des Landgrafen Moritz von Hessen mit der Absicht gegründet wurde, allen Verstorbenen eine würdige Bestattung zuteil werden zu lassen. Später wurde die Sterbekasse in einen Sterberversicherungsverein umgewandelt, der noch heute besteht und etwa 1300 Mitglieder hat.

Weitere Grußworte sprachen Landrat Dr. Gerhard Arnold sowie Bürgermeister Erich Schmidt.

Die Frühschoppen am Sonntag und Montag wurden von der Musikabteilung des KSV Elgershausen, dem Volkschor des KSV Elgershausen sowie dem Musik- und Spielmannszug 1905 Elgershausen musikalisch umrahmt. Zum Tanz im Festzelt spielten das Tanz- und Showorchester „Jan Winters“ und die „Ekardos“.



Den ersten Preis beim diesjährigen Elgershäuser Festzug (wir berichteten schon darüber) bekam die Landfrauen-Vereinigung zugesprochen. Sie hatte das Thema Hochzeit zu allen Zeiten ausgewählt. (Foto: sk)